Geographisch-landeskundlicher
Atlas
von Westfalen

Themen- Doppel-
bereich blatt
V
Lieferung 8
Doppelblatt 1

Karte aus:
Geographisch-landeskundlicher Atlas von Westfalen
Landschaftsverband Westfalen-Lippe – Geographische Kommission für Westfalen

Verlag:
Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung – Postanschrift: 48135 Münster

© 1996 Landschaftsverband Westfalen-Lippe - Geographische Kommission für Westfalen

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Die Vergütungsansprüche des § 54, Abs. 2, UrhG, werden durch die Verwertungsgesellschaft Wort wahrgenommen.

Griebsch & Rochol Druck GmbH, 59029 Hamm, 1996

Achte Lieferung insgesamt
ISBN 3-402-06199-6

Doppelblatt: Niederdeutsche Mundarten
ISBN 3-402-06200-3

Geographisch-landeskundlicher
Atlas
von Westfalen

Themen- Doppel-
bereich blatt
V
Lieferung 8
Doppelblatt 1

Themenbereich V

KULTUR UND BILDUNG

Doppelblatt
NIEDERDEUTSCHE MUNDARTEN

1. Mundartregionen Westfalens

2.1 Wortgeographie: Weißkohl

2.2 Wortgeographie: Späte, längliche Pflaume

2.3 Formengeographie: Personalpronomen „Ihr“

2.4 Flurnamengeographie: Esch, Geist, Morgen, Hohe Furche

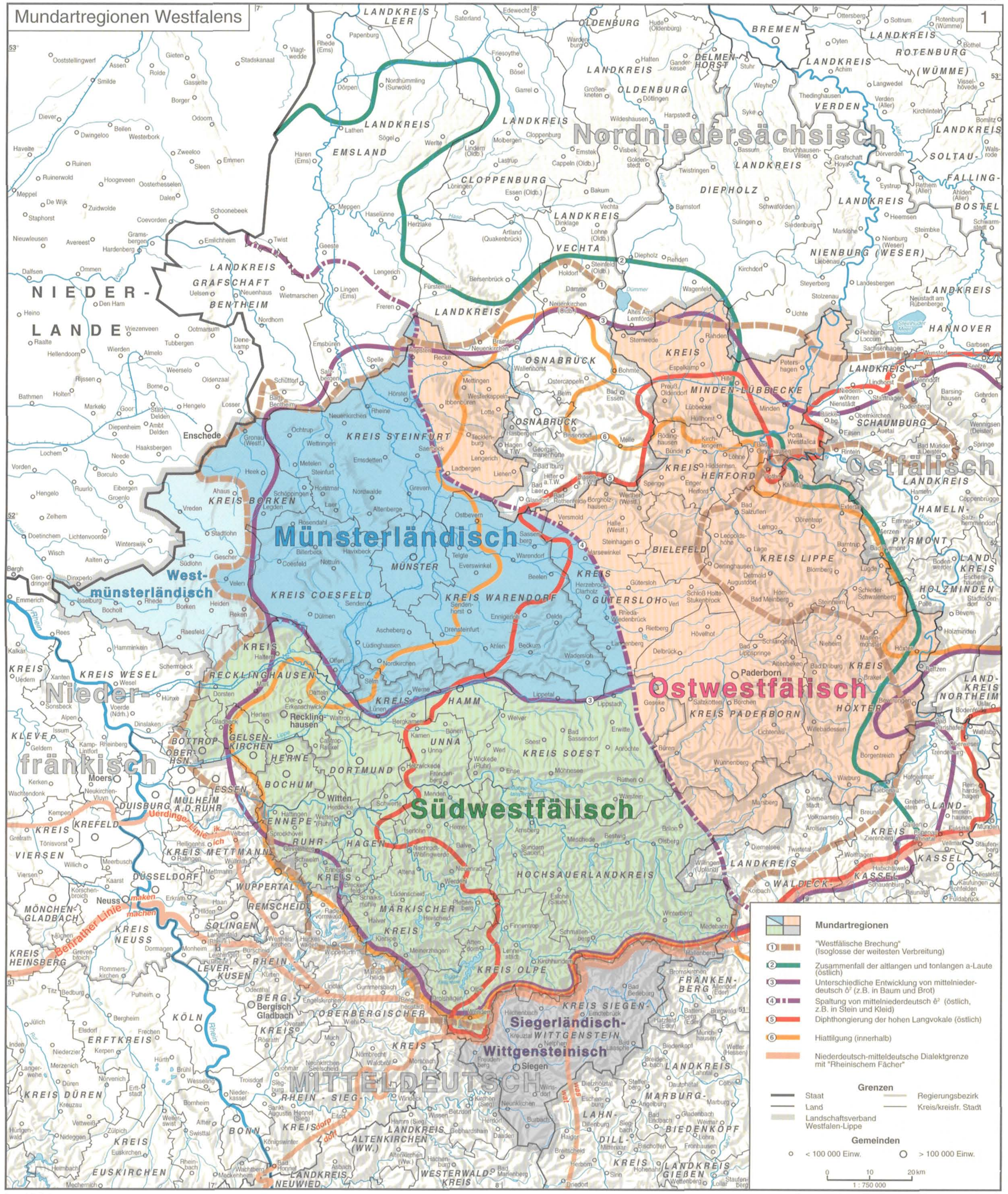
Herausgegeben von der Geographischen Kommission für Westfalen Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Aschendorff Münster
1996

Niederdeutsche Mundarten

Herausgegeben von der Geographischen Kommission für Westfalen · Landschaftsverband Westfalen-Lippe

1 Mundartregionen Westfalens



Mundartregionen

① "Westfälische Brechung" (Isoglosse der weitesten Verbreitung)
② Zusammenfall der altlangen und tonlangen a-Laute (östlich)
③ Unterschiedliche Entwicklung von mittelniederdeutsch ô² (z.B. in Baum und Brot)
④ Spaltung von mittelniederdeutsch ê² (östlich, z.B. in Stein und Kleid)
⑤ Diphthongierung der hohen Langvokale (östlich)
⑥ Hiattilgung (innerhalb)
Niederdeutsch-mitteldeutsche Dialektgrenze mit "Rheinischem Fächer"

Grenzen
Staat — Regierungsbezirk
Land — Kreis/kreisfr. Stadt
Landschaftsverband Westfalen-Lippe

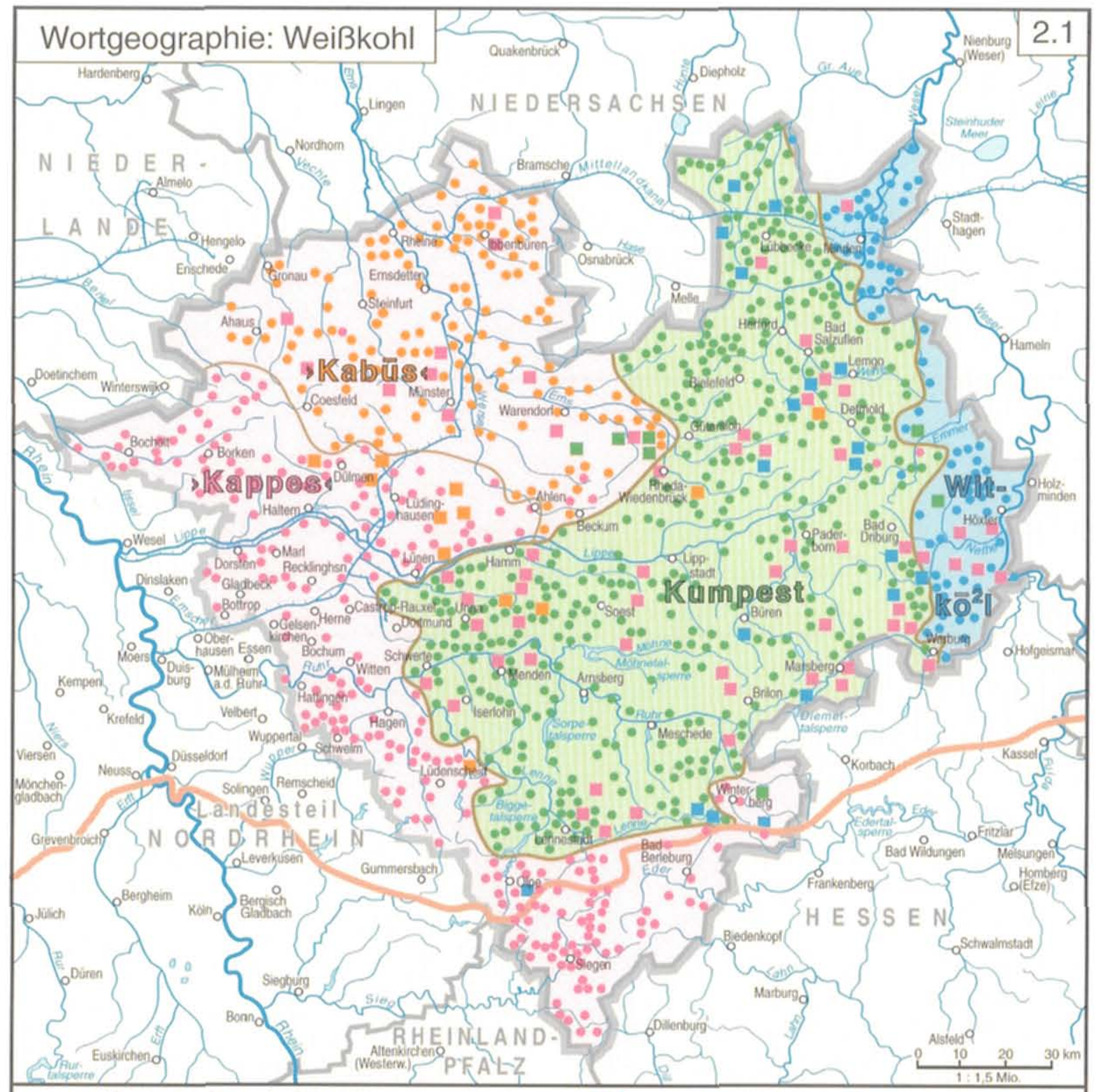
Gemeinden
< 100 000 Einw. — > 100 000 Einw.

0 10 20 km
1 : 750 000

Entwurf: H. Taubken

Kartographie: Geographische Kommission für Westfalen (C. Schroer)

2.1 Wortgeographie: Weißkohl

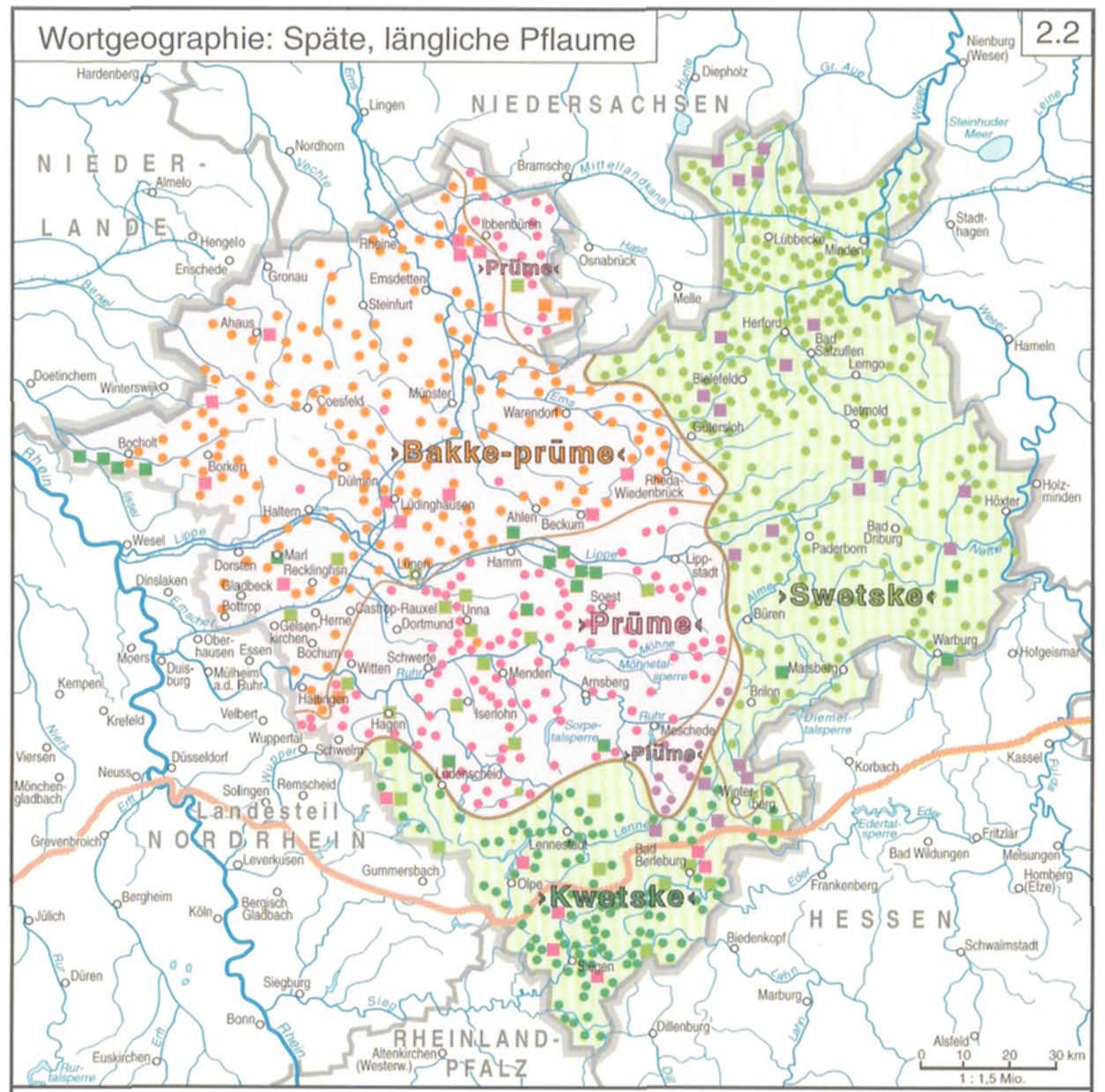


- *Kumpest* im Hauptverbreitungsgebiet
- *Kumpest* außerhalb des Hauptverbreitungsgebietes
- ›Kabüs‹ im Hauptverbreitungsgebiet
- ›Kabüs‹ außerhalb des Hauptverbreitungsgebietes
- ›Kappes‹ im Hauptverbreitungsgebiet
- ›Kappes‹ außerhalb des Hauptverbreitungsgebietes
- *Wit-kō²l* im Hauptverbreitungsgebiet
- *Wit-kō²l* außerhalb des Hauptverbreitungsgebietes
- Belegort (nicht-gebietsbildende Belege sind in der Karte nicht verzeichnet)
- Wortraum: *Kappes, Kumpest, Wit-kō²l*
- Niederdeutsch-mitteldeutsche Dialektgrenze

Admin. Grenzen
Staat
Land
Landschaftsverband Westfalen - Lippe

Quelle: Niederdeutscher Wortatlas I (1950), Frage 41: Wie heißt in Ihrer Mundart das Wort für "Weißkohl"?

2.2 Wortgeographie: Späte, längliche Pflaume

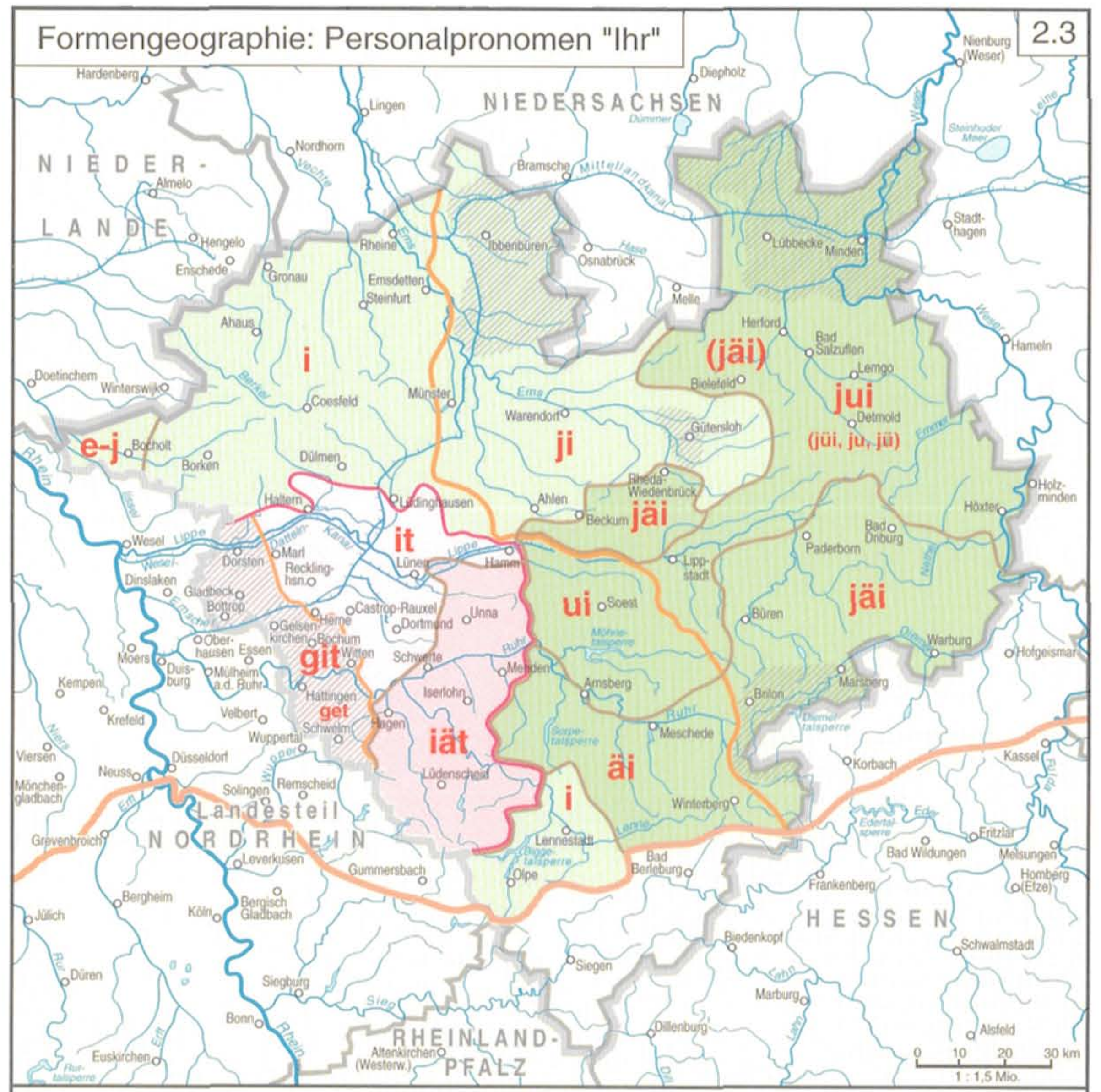


- ›Swetske‹ im Hauptverbreitungsgebiet
- ›Swetske‹ außerhalb des Hauptverbreitungsgebietes
- ›Kwetske‹ im Hauptverbreitungsgebiet
- ›Kwetske‹ außerhalb des Hauptverbreitungsgebietes
- ›Prüme‹ im Hauptverbreitungsgebiet
- ›Prüme‹ außerhalb des Hauptverbreitungsgebietes
- ›Plüme‹ im Hauptverbreitungsgebiet
- ›Plüme‹ außerhalb des Hauptverbreitungsgebietes
- ›Bakke-prüme‹ im Hauptverbreitungsgebiet
- ›Bakke-prüme‹ außerhalb des Hauptverbreitungsgebietes
- Belegort (nicht-gebietsbildende Belege sind in der Karte nicht verzeichnet)
- Wortraum: *Prüme, Swetske*
- Niederdeutsch-mitteldeutsche Dialektgrenze

Admin. Grenzen
Staat
Land
Landschaftsverband Westfalen - Lippe

Quelle: Niederdeutscher Wortatlas I (1950), Frage 44: Wie heißt in Ihrer Mundart das Wort für "die späte, längliche Pflaume"?

2.3 Formengeographie: Personalpronomen "Ihr"

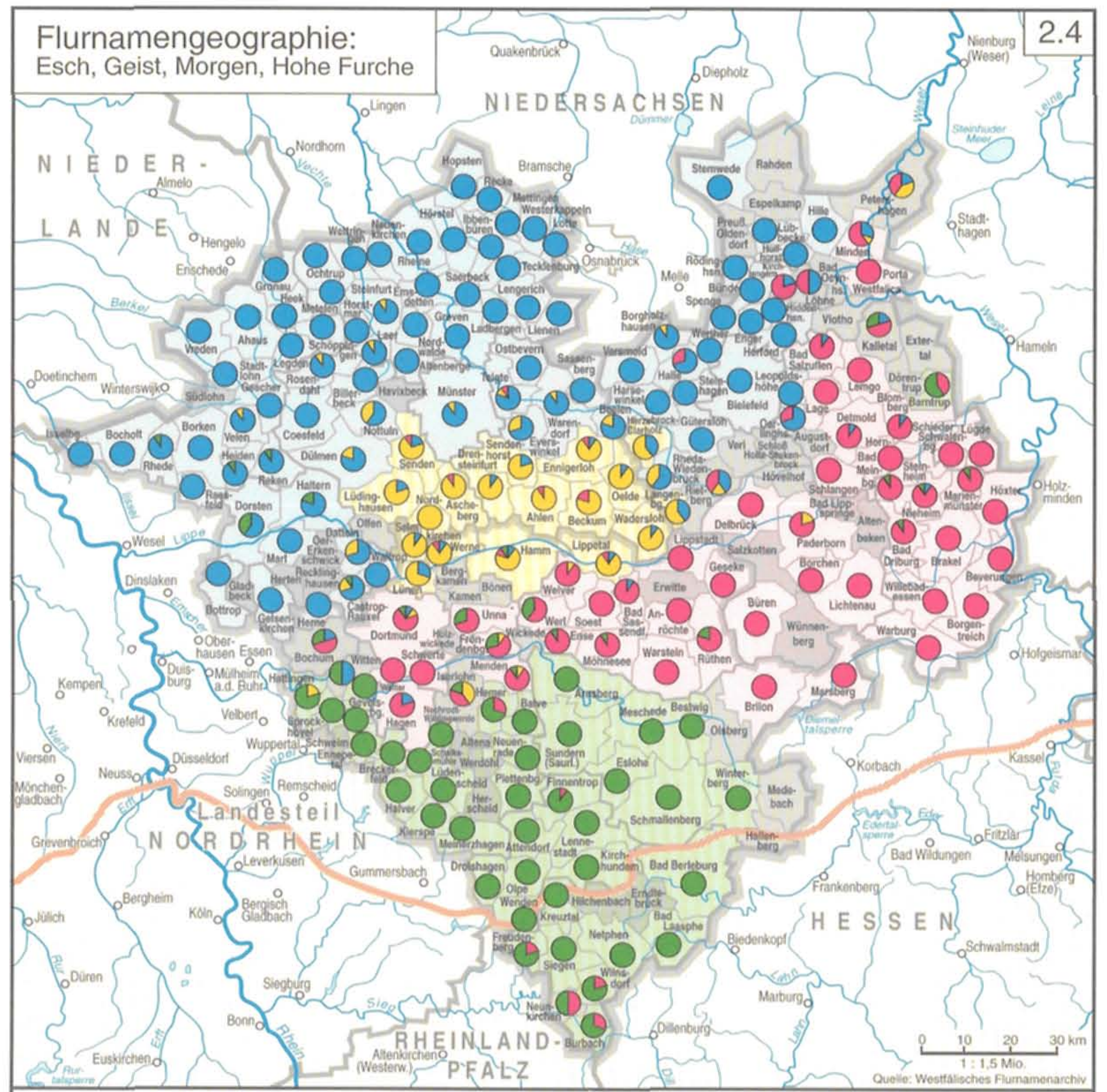


ihr Personalpronomen 2. Person Plural
Gebiet mit etymologischen Dualformen (a = nicht diphthongiert, b = diphthongiert)
Gebiet mit etymologischen Pluralformen (a = nicht diphthongiert, b = diphthongiert)
Gebiet mit anlautendem *g* (*ch*)
Grenze des konsonantischen Anlauts
Grenze der Hauptunterschiede im Vokalismus
Niederdeutsch-mitteldeutsche Dialektgrenze

Administrative Grenzen
Staat
Land
Landschaftsverband Westfalen - Lippe

Quelle: Westfälisches Wörterbuch-Archiv

2.4 Flurnamengeographie: Esch, Geist, Morgen, Hohe Furche



Flurnamen aus der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts bezogen auf heutige Gemeinden

Vorkommen: Esch, Geist, Morgen, Hohe Furche

Dominanzbereich (Anteil > 50%): Esch, Geist, Morgen, Hohe Furche

Mischgebiete oder belegfreie Zonen

Niederdeutsch-mitteldeutsche Dialektgrenze

Grenzen: Staat, Land, LWL, Reg.-Bezirk, Kreis/kreisfr. Stadt, Stadt/Gemeinde

Entwurf: R. Damme (2.1 und 2.2), J. Goossens (2.3), G. Müller (2.4)

Kartographie: Geographische Kommission für Westfalen (C.Schroer)